

Fans sichern sich Hörspielkassetten

Kindergärten und Krippen organisieren Flohmärkte – Erwachsene und Kinder bessern ihre Kassen auf

Melanie Hein mit Tochter Bella-Sofie (von links) bezahlt bei Sindy Pranschke und Julia Schulz ihre neu erworbenen Schuhe.



Ob Schaukelpferd, Autositz fürs Baby oder Winterjacke: Mehrere Flohmärkte rund ums Kind haben am Wochenende die Besucher in Kindergärten und Krippen gelockt. Die Verkäufer sind zufrieden mit ihren Geschäften.

VON KATERINA JAROLIM-VORMEIER

LANGENHAGEN/GODSHORN.

Flohmärkte rund um den Nachwuchs erfreuen sich offenbar größter Beliebtheit. Sowohl bei Besuchern als auch Verkäufern. Die einen wollen echte Schnäppchen erhaschen, und die anderen preisen emsig ihre ausgestellten Artikel an, um die mitgebrachten Umzugskisten flott zu leeren.

Unter den Anbietern sind nicht nur gestandene Mütter und Väter,

sondern auch Kinder. Xenia bietet beim Flohmarkt der Langenhagener Strolche ihre aussortierten Spielsachen an. „Mit Pferdefiguren spiele ich nicht mehr so oft“, sagt die Neunjährige und lacht. Zudem verkauft das reddegewandte Mädchen Zahnputzbecher, Kultur Taschen, etliche Kleinkindbücher, Murmeln, kleine Spielbälle und Kuschtierchen. Mit Jouna teilt sie sich den Ausstellertisch. Insbesondere Kassetten finden bei der Elfjährigen am Sonnabendnachmittag reißenden Absatz, sind sie doch im Ladenregal vom Aussterben bedroht: „Ob ‚Regine Regenbogen‘, ‚Hänsel und Gretel‘ oder ‚Mickey Mouse‘, die Leute kaufen viel“, erzählt Jouna. Von dem eingenommenen Geld will sie sich eine Spielkonsole kaufen. „Aber da muss ich noch sparen.“ Ihre Mitstreiterin Xenia spendet ihre Einnahmen lieber dem Tierheim Hannover.

Gegenüber verkauft Beatrice Münzner Kinderkleidung bis Größe 80. Die dreifache Mutter braucht Platz im Schrank. „Die Kleinen wachsen so schnell aus den Sachen heraus“, sagt die 35-Jährige. Sie investiert das eingenommene Geld sofort in neue Kleider.

Stöbern, Kramen und um Preise feilschen heißt es auch im Gemeindehaus Zum Guten Hirten in Godshorn. Dicht gedrängt schieben sich die Familien zwischen den Basarständen hindurch. Mehr als 30 private Verkäufer zählen die Organisatorinnen Sandra Lüpke und Sonja Schumann. Auch Claudia Ohlendorf mit ihren Töchtern Sina und Sara verkaufen fleißig Spielzeug, Bekleidung und Bücher.



Martina Ogiermann sortiert bei den Kleinen Füßen Kleiderstapel.



Engagiert bei der Sache: Sara (5, links) und Sina (11) bieten ihre Spiele beim Flohmarkt an. Jarolim-Vormeier (3)

„Heute kaufen die Leute gezielt ein“, sagt die Godshornerin. Dabei werde auch verstärkt auf Markenartikel sowie Qualität geachtet, hat Ohlendorf beobachtet. Während sich die elfjährige Sina Lego-Friends wünscht, bessert ihre Mut-

ter mit den Einnahmen die Ur- laubskasse auf.

Ganz anders ist der Flohmarkt bei den Kleinen Füßen organisiert. Dort werden jetzt zum zweiten Mal die Artikel nach Größe und Geschlecht sortiert. „Die Käufer kön-

nen gezielt schauen, ohne an jedem Stand Halt zu machen“, erläutert Leiterin Melanie Lindenkamp. 15 Prozent Provision behält der Krippe an der Hackethalstraße, der Rest wird an die Eigentümer ausgezahlt.

Sparschweine mit Geld füttern

LANGENHAGEN. Mit einer ungewöhnlichen Aktion will der Förderverein der Elia-Gemeinde die Stelle von Edit Szilágyi sichern: Sie kümmert sich in der Kirchengemeinde um die Kinder- und Jugendarbeit. Für ihre Bezahlung sammeln die Gemeindeglieder Geld – und jetzt haben sie sich etwas Neues ausgedacht. So verkauft der Förderverein zurzeit handbemalte Sparschweine für jeweils zwei Euro. Die neuen Besitzer sollen sie dann ein Jahr lang füttern. In zwölf Monaten schlachten die Spender die Schweine bei einem großen Spanferkelessen.

Teilnehmer der Aktion erhalten die Sparschweine jeweils nach den Gottesdiensten sowie im Kirchenbüro montags und freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr und dienstags von 15.30 bis 17 Uhr. pr

Team des TSV verteidigt Vorjahrestitel

Der Ortsrat organisiert Pokalschießen

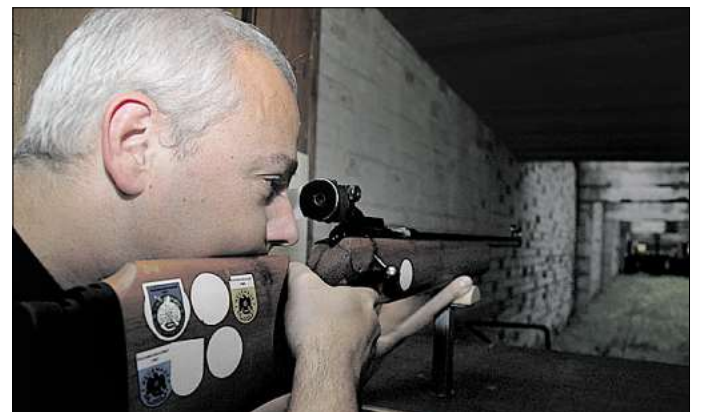
VON DOMINIK FLINKERT

KRÄHENWINKEL. Die Mitglieder des TSV Krähenwinkel-Kaltenweide haben mit 320 Ringen das 36. Pokalschießen des Ortsrats Krähenwinkel gewonnen. Ihnen folgten denkbar knapp mit 319 Ringen die gemeinsame Mannschaft des Fördervereins der Grundschule und der Kindertagesstätte Krähenwinkel noch vor dem Schützenverein des Ortes mit 307 Ringen. Zwölf Mannschaften mit vier Schützen waren am Freitagabend im Dorfgemeinschaftshaus gegeneinander angetreten.

Ortsbürgermeister Andreas Hartfiel zeigte sich am Freitag sichtlich erfreut, dass fast alle Vereine aus dem Ort an dem Wettbe-

werb mit dem Kleinkalibergewehr teilnahmen und die Hobbykunstgruppe Krähenwinkel-Kaltenweide zum ersten Mal mitmachte. „Unsere Gruppe hat lange Zeit dem Sozialverband angehört. Weil wir jetzt selbstständig sind, lag es auf der Hand, dass wir uns beteiligen“, sagte Vorsitzender Horst Totzke.

Für ihn war es das erste Mal nach seiner Zeit bei der Bundeswehr, dass er wieder mit einem Gewehr geschossen hat. Für die Schützen des TSV Krähenwinkel-Kaltenweide – die Tischtennis-Spieler Philipp Zirpel, Boris Wicke, Markus Bugs und Martin Heins – galt es immerhin, den Vorjahrestitel zu verteidigen. Was ihnen wieder gelang. In den ver-



Martin Heins aus der Mannschaft des Titelverteidigers TSV Krähenwinkel-Kaltenweide visiert das Ziel an. Flinkert

gangenen fünf Jahren hatten sie das Pokalschießen dreimal gewonnen. Nach dem Schießen ließen

die 48 Schützen den Abend mit einem gemeinsamen Essen ausklingen.